

Preuss.-Holländer Kreis-Blatt.

N^o 16.

Montag d. 19. April

1847.

Verfüg. des Königl. Preuss. Landraths - Amtes.

Im Dorfe Lomp sind unter den Bewohnern die Varioliden ausgebrochen und deshalb die im Regulativ vom 8. August 1835 angeordneten Vorsichtsmaßregeln zur Ausführung gebracht.

Pr. Holland d. 12. April 1847.

N^o 75.

Den Ausbruch der Varioliden in Lomp betrff.

J. N^o 156

4

In Stelle des bisherigen Schulzen Kluth in Schönfeld ist der Wirth Jacob Brunwald und in Stelle der beiden Dorfgeschwornen Möhrs und Adloff sind die beiden Wirthe Gottf. Nehm und Michael Kung erwählt, vereidigt und in ihre neuen Aemter eingeführt.

Pr. Holland d. 14. April 1847.

N^o 76.

Schulzen- u. Dorfgeschwornenwechsel betrff.

J. N^o 168

4

Der 28 Jahre alte Justmann Friedrich Hantel aus Dosnitten, welcher in Schönborn geboren ist, hat bereits zum zweitenmale seine Frau und 5 unerbogene Kinder in adl. Dosnitten verlassen und treibt sich umher oder hat einen andern Aufenthalts-Ort gewählt. Da nun die Frau und die Kinder des Hantel durch sein Verschwinden in die traurigste Lage versetzt sind, so werden alle Ortsbehörden, wo sich der ic. Hantel etwa blicken läßt, hierdurch dringlichst ersucht, denselben ernstlich anzuweisen, daß er sich sofort zu den Seinen nach Dosnitten zurück begeben.

Pr. Holland d. 16. April 1847.

N^o 77.

Ermittelung des Justmanns Hantel aus Dosnitten.

J. N^o 212

4

Bekanntmachung.

Zum Verkauf von Stubbenholz aus den Forstbelaufen Födersdorf, Bischdorf und Knorrwald, desgleichen von eingeklastertem Reifigholz auf der Eisenbahnlinie im Verlauf Curau, stehen für die Monate April, Mai und Juni c. Holzverkaufstermine wöchentlich am Montage im Geschäftslokale der Oberförsterei an, welche hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Födersdorf d. 13. April 1847.

Königl. Oberförsterei.

N^o 78.

Holzverkaufstermine in der Königl. Oberförsterei Födersdorf.

J. N^o 208

4

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur Kenntniss gebracht.
Pr. Holland den 16. April 1847.

N^o 79. Nach einem von den Kreisständen gefassten Beschluss sollen die zur diesjährigen Landwehrcavallerieübung von diesseitigen Kreise zu stellenden Pferde im Wege des freien Ankaufs beschafft und nach beendeter Übung wieder verkauft werden. Zum Ankauf der Pferde, wahrscheinlich wie im vergangenen Jahre 26 an der Zahl, steht Termin auf **Donnerstag den 6. Mai c. Vormittags 9 Uhr**

J. N^o 211 hieselbst auf dem kleinen Exercierplatz hinter der alten Reitbahn und zum Wiederverkauf derselben **Sonnabend den 29. Mai c. Morgens 9 Uhr**
4 auf demselben Plage an, zu deren zahlreichen Wahrnehmung Verkaufs- und Kauf- lustige hiemit eingeladen werden, mit dem Bemerken, dass die Zahlung der Kaufgelder für die angekauften Pferde gleich nach deren Ablieferung an die resp. Verkäufer geschehen und bei dem Verkauf derselben den resp. Käufern, wenn sie Grundbesitz haben, nach dem Ermessen der Kreisständischen Kommission zur Einzahlung der Kaufgelder ein Kredit gegen Zinsen bewilligt werden soll.

An welchem Tage die Pferde abzuliefern sind, so wie die weiteren Ankaufsbedingungen werden im Termine näher bekannt gemacht werden.

Osterode d. 9. April 1847. Der Landrath Kühnast.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur Kenntniss gebracht.
Pr. Holland am 16. April 1847.

N^o 80. Dem Conditor und Gastwirth Herrn Korn hieselbst ist heute Nacht mittels Einsteigens durchs Fenster, aus einer verschlossen gewesenen Schublade in der Conditorei einen Geld- diebstahl betr. circa 120 bis 130 Rtlr. in verschiedenen Geldsorten namentlich einen doppelten Friedrichsdor, mehrere Cassenanweisungen zu 5 und 1 Rtlr. und in verschiedenen Silbermünzen gestohlen worden. Dieser Diebstahl wird mit dem Bemerken zur Kenntniss gebracht, dass derjenige, welcher den Thäter entdeckt, so dass er zur gerichtlichen Untersuchung gezogen werden kann, eine Belohnung von 5 Rtlr. durch Herrn Korn zu gewärtigen hat.
J. N^o 234
4 Pr. Holland d. 17. April 1847

N^o 81. In der Nacht vom 13. auf d. 14. d.M. sind aus der zur Schule in adl. Hohendorf gehörigen Baumschule circa 37 Obststämme, theils Birn-, theils Apfelbäume gestohlen worden.
Einen Diebstahl von Obstbäumchen betr.

J. N^o 255 Dieser Diebstahl wird mit dem Bemerken hierdurch zur allgemeinen Kenntniss gebracht, dass dem Ermittler des Thäters, so dass er gesetzlich bestraft werden kann, vom Dominio Hohendorf eine Prämie von 2 Rtlr. ausgesetzt ist.
4

Pr. Holland d. 17. April 1847.

N^o 82. Im Termin, Donnerstag d. 22. d.M. bis 12 Uhr Mittags werden zur Fischeaufnahme der See bei im Drausensee vom 1. Juni 1847 bis dahin 1848 die Berechtigungsscheine ge-

gen Entrichtung nachstehender Fischereigelder, gleich pränumerando zahlbar, im hiesigen Amtsfokale ausgegeben werden:

- | | |
|----------------------------------|--------------------|
| 1, für die Fischerei mit Reisern | a 1 Sgl. pro Stück |
| 2, " " " " Vollreisern | 2 — " " " |
| 3, " " " " Nezen | a 1 Rl. 15— " " " |

welchen Betrag auch jeder Gehilfe bezahlen muss, und sodann einen auf seinen Namen ausgestellten Schein erhält.

4, für die Fischerei mit großen Säcken " à 6 sgl. pro Stück

5, " " " " kleinen dito auch Härchen genant " 2 — " " "

6, " " " " Wadenfischerei, deren Betreibung nur vom 1. October 1847 bis zum

1. April 1848 gestattet wird, für jede Wade, welche 25 Klafter in jedem Flügel, also 50 Klafter oder 300 Fuß enthält, 5 Rl. pro Stück, und darf jeder Fischer auf seinen Namen nur einen Schein lösen und nur mit einer Wade das Gewerbe betreiben. Sämmtliche diesfälligen Fischereien dürfen nur von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang betrieben werden, und müssen sich Fischer außerdem den bestehenden oder noch zu erlassenden polizeilichen Vorschriften unterwerfen.

Ferner kommen im Termin Freitag d. 23. d. M. bis 12 Uhr Mittags zur Verpachtung:

- 1, die sogenannte Spitzgruft beim Rohrkrug
- 2, — sogenannten Rohrbilten zwischen den Kielborner Wiesen u. Hohendorfer Kampen.
- 3, — — — Hackenbüsche bei Hansdorf.
- 4, — — — Schurbilten zwischen Hohenort und der Gänsewik.
- 5, — Rohrbilten in der Marienburger Wink, mit Ausschluss der Wiesenantheile,
- 6, — Wiesenantheile vorlängst der Elbinger- u. Marienburger Laache in den im vergangenen Jahre verpachteten Abschnitten.
- 7, — Kriegsrathskampe bei Rammersdorf in den neu abgegrenzten Abschnitten.
- 8, — Binsen u. Schilfnutzung im Drausensee, außer den Pacht- u. Weidestücken.

Im Termin Montag d. 26. d. M. bis 12 Uhr Mittags:

- 1, die Berechtigungsscheine zur Aufnahme des Weideviehes für das Jahr 1847 auf dem sogenannten Kuhlande, zwischen der Elbinger- und Marienburger Laache im Drausensee gegen ein pränumerando an die Königl. Kasse zu zahlendes Weidegeld von 3 Rl. für jedes Stück Großvieh u. 2 Rl. für jedes Stück Jungvieh, an die Vieheigner ausgegeben werden.

Dies wird mit dem Bemerkten bekannt gemacht, dass die Zeit des Aufjagens u. der Zurücknahme des Viehes jedem Eigner überlassen bleibt und sich dieserhalb nur bei dem Fischmeister Liedtke an- und abmelden muss, eine Gewährleistung der Nutzung wird aber nicht zugesichert.

2. Soll an jenem Tage die Aal- und Winterfischerei in der Elbinger Laache mit Inbegriff des sogenannten Gräbhens, so wie die Fischerei in der Marienburger Laache, Vormittags 11 Uhr an den Meistbietenden ausgethan werden.

Endlich ein Termin Dienstag den 27. d. M. bis 12 Uhr Mittags soll

rechti-
gungs-
scheine zur Fi-
scherei im
Drausensee u.
die Verpach-
tung der Enten-
jagd daselbst.

J. N^o 252

3, Die Entenjagd in dem ehemaligen Marienburger Antheil des Drausensees in einzelne Schießfelder getheilt, oder auch im Ganzen ausgethan werden.

Als Pächter werden nur als sicher bekannte dispositionsfähige Unternehmer zugelassen, wobei noch bemerkt wird, dass die Pachtbedingungen im Termine bekannt gemacht, auf Nachgebote hier nicht gerücksichtigt, und die höhere Genehmigung aber vorbehalten bleibt.

Elbing d. 14. April 1847.

Königl. Domainen- Rent- Amt.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur Kenntniss betreffender Kreisein-
gesehenen gebracht.

Pr. Holland d. 17. April 1847.

Privat = Anzeigen.

 Allen meinen geehrten resp. Kunden hiemit die schuldigste Anzeige, dass meine Mühle, eines notwendigen Baues wegen, in der Zeit vom 1. bis 12. Mai c. nicht arbeiten wird, mit der Bitte Ihr etwaiges Mahlgut noch vor dieser Zeit mahlen zu lassen, eben so zeige ich an, dass auch in der Zeit wo nicht gemahlen wird, alle Sorten Mehl, so wie Graupe und Grüz immer bei mir zu haben sein wird.

Pr. Holland d. 16. April 1847.

R a h n Mühlenbesizer.

 Mein in Steegen mitr zugehöriges Grundstück, bestehend aus einem Wohnhause von 2 Stuben, 1 Scheune, u. Stall, großen Obstgarten, 1 Morg. preß. Saeland hinterm Hause und 2 im Felde, wie auch ein Kof- u. Gemüsegarten bin ich willens sofort aus freier Hand zu verkaufen und können Kaufsüchtige das Nähere zu jeder Zeit erfahren

bei Werner in Steegen.

 Sonntag den 25. April c. Namchittags von 2 Uhr ab beabsichtige ich Kartoffelland zu Verpachten. Das Land grenzt an dem Roghenschen Wege der Windmühle gegen über, hierauf Reflektirende bitte sich an Ort und Stelle recht zahlreich einzufinden zu wollen. Grabow.

 Ein Schnupstuch, worin 1 Thaler

sich befindet, ist gefunden der rechtmäßige Eigentümer kann dasselbe gegen Erstattung der Insertionsgebühren vom Wirth Haste in Roghen in Empfang nehmen. 

 Theater in Pr. Holland. 

Donnerstag d. 22. April. Die Braut aus der Residenz; Lustspiel, und Das war ich.
Freitag d. 23. Zum Benefiz für Hr. u. Fr. Barocka: Der Ritter u. die Jüdin. Ritterlustspiel.
Sonntag d. 25. Das Fest der Handwerker u. die Leibrente
Montag d. 26. Der Pariser Laugenichts. Lustspiel.
Dienstag d. 27. Das Abenteuer in der Judenschente. Vaudeville, u. Mirandolina Lustspiel.

Da mein Aufenthalt hier selbst nur noch von sehr kurzer Dauer ist, bitte ich um gütigen Besuch.

H. Jost.

 Bekanntmachung. 

Im Termin den 24. April c. als Sonnabend, Morgens 11 Uhr soll die Instandsetzung der evangelischen Kirche zu Doubeck an den Mindestfordernden in Entreprise ausgethan werden. Die Anschläge und Zeichnung werden im Termin vorgelegt werden, können aber auch in der hiesigen Registratur vorher eingesehen werden.

Elbing d. 3. April 1847.

Königl. Domainen- Rent- Amt.

Ein tüchtiger Schirrarbeiter, sucht als Hohmann ein Unterkommen. Das Nähere in der hiesigen Buchdruckerei.